



Medieninformation

Prora - Die Geschichte des geplanten Seebades in der NS-Zeit (1936-1945)

Universität Greifswald, 07.05.2018

Am Donnerstag, 17.05.2018, hält Susanna Misgajski, Leiterin des Prora-Zentrums auf Rügen einen Vortrag zur Geschichte des geplanten Seebades in der NS-Zeit. Die Veranstaltung findet um 17:00 Uhr im Hörsaal 2 am Campus Loefflerstraße, Ernst-Lohmeyer-Platz 6, statt. Der Eintritt ist frei.

Das *KdF-Seebad Rügen*, so der ursprüngliche Name Proras, ging nie in Betrieb. Zwanzigtausend Menschen sollten, nach den Planungen der NS-Organisation *Kraft durch Freude* (KdF), hier Urlaub machen können. Der Vortrag im Rahmen der Familien-Universität Greifswald informiert über das Bauvorhaben, die Bauphase sowie über die Nutzung des unvollendeten Seebades während des Zweiten Weltkrieges. Zugleich erfahren die Besucher wie der NS-Staat das geplante Seebad propagandistisch nutzte, um es als ein Beispiel für die Errungenschaften der NS-Sozialpolitik erscheinen zu lassen. Darüber hinaus wird ein Einblick gegeben, wie ein Urlaub in dem *KdF-Seebad* abgelaufen wäre. Während des gesamten Vortrags werden viele historische Abbildungen gezeigt, die den Vortrag anschaulich untermalen.

Familien-Universität Greifswald

Vortrag von Susanna Misgajski
Donnerstag, 17.05.2018, 17:00 Uhr
Hörsaal 2, Campus Loefflerstraße, Ernst-Lohmeyer-Platz 6

Weitere Informationen

Familien-Universität
[Bürgerhafen Greifswald](#)
[Medieninfo als PDF](#)
Medienfoto

Ansprechpartner

Susanna Misgajski
Leiterin Prora-Zentrum
Mukraner Straße 12, 18609 Prora-Nord
Telefon 03839 127 921
info@prora-zentrum.uni-greifswald.de

Universität Greifswald
Presse- und Informationsstelle
Domstraße 11, Eingang 1, 17489 Greifswald
Telefon 03834 420 1162
pressestelle@uni-greifswald.de

Friederike Güldemann
Bürgerhafen Greifswald
Martin-Luther-Straße 10, 17489 Greifswald

Telefon 03834 777 5611

friederike.gueldemann@pommerscher-diakonieverein.de